

(Nr. 513.) Petition des Centralgewerbevereins der Oberlausitz, durch den Vorsitzenden des Gewerbevereins zu Bautzen, Karl Julius Geyer, die Einführung des Schiedsrichterinstituts betreffend (überreicht durch Herrn Abg. Petri).

Präsident Dr. Schaffrath: An die vierte Deputation.

(Nr. 514.) Petition des Vorstands der deutsch-katholischen Gemeinde zu Chemnitz, durch Otto Meyer, um Gewährung einer jährlichen Unterstützung von 500 Thalern für dieselbe aus Staatsmitteln.

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation.

(Nr. 515.) Bericht der zweiten Deputation (Abtheilung A) der Zweiten Kammer über das Einnahmehudget Positionen 1 bis mit 22.

Präsident Dr. Schaffrath: Zum Druck, dann auf eine der nächsten Tagesordnungen.

(Nr. 516.) Petition mehrerer Gemeinden im Gerichtsamtbezirke Wittweida um angemessene Erhöhung der Vergütung für Schneeauswerfen (überreicht durch Herrn Abg. Seydel).

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation.

(Nr. 517.) Anschlußerklärung des landwirthschaftlichen Vereins zu Ober- und Niederriesa, durch Friedrich Julius Höppner, an die Vorstellung des landwirthschaftlichen Vereins zu Oschatz, die Steuerreform betreffend.

(Nr. 518.) Anschlußerklärung des landwirthschaftlichen Vereins zu Waldheim, durch Karl Otto und Gesonnen, an die vorgedachte Vorstellung.

Präsident Dr. Schaffrath: Beide Eingaben gehören an die außerordentliche Steuerreformdeputation.

In Bezug auf den ersten Gegenstand unserer heutigen Tagesordnung, die Wahl eines Mitgliedes der ersten Deputation an Stelle des Abg. Knechtel, bemerke ich wiederholt, daß wir eigentlich nur einen Stellvertreter für den Abg. Knechtel auf die Dauer der Krankheit oder Abhaltung desselben wählen. Der Abg. Knechtel bleibt also nach wie vor Mitglied der Deputation. Ich bitte, nunmehr dasjenige Mitglied der Kammer aufzuschreiben, welches an Stelle des Abg. Knechtel und als dessen Stellvertreter in die erste Deputation eintreten soll.

(Pause.)

Meine Herren! Hat noch Jemand einen Stimmzettel abzugeben? — Ich schließe die Abstimmung.

Es sind 58 Stimmzettel eingegangen. Die Mitglieder des Directoriums werden sich der Auszählung unterziehen. Sie sind doch damit einverstanden, daß wir nicht laut proclamiren, sondern unter uns, weil es um so schneller geht, die Auszählung vornehmen.

(Pause.)

Bei der jetzigen Abstimmung haben erhalten: die Abgg. Päßler 28, Köckert 26, Barth 3 Stimmen und 1 Stimme ist auf den Abg. Heinze gefallen. Wir müssen also noch einmal wählen, weil absolute Majorität nicht erzielt ist. Ich bitte daher, die Wahlzettel noch einmal auszufüllen.

Hat Jemand noch einen Stimmzettel abzugeben? — Ich schließe die Abstimmung.

(Auszählung der Stimmzettel.)

Meine Herren! Der Herr Abg. Päßler ist an die Stelle des Abg. Knechtel als dessen Stellvertreter in die erste Deputation gewählt. Er hat 40 Stimmen und der Abg. Köckert hat 24 Stimmen; 1 Stimme war auf den Abg. Heinze gefallen.

Wir gehen nun zur Wahl eines Mitgliedes der Geschäftsordnungsdeputation an die Stelle des Abg. Dr. Biedermann.

(Einsammlung der Stimmzettel.)

Wenn noch Jemand einen Stimmzettel abgeben will, so bitte ich ihn, daß er das jetzt gleich thut. — Ich schließe die Abstimmung.

(Auszählung der Stimmzettel.)

Die Auszählung der Stimmen hat das Resultat ergeben, daß der Herr Abg. Pörnitz mit 56 Stimmen als Mitglied der außerordentlichen Geschäftsdeputation gewählt worden ist. Einzelne Stimmen sind gefallen auf die Herren Abgg. Barth (Stenn), Kreisshmar u. s. w.

Abg. Dehmichen: Meine Herren! Als ich bei dem vorigen Landtag mehrere Anträge einbrachte in Bezug auf die Abänderung der Geschäftsordnung, wurde eine Deputation gewählt, welche uns einen Entwurf einer neuen Geschäftsordnung zur Berathung vorlegen sollte. Leider wurde der Landtag zu zeitig geschlossen

(Heiterkeit.)

und die Deputation war nicht im Stande, bis dahin ihren Bericht zu vollenden. Wir haben diesmal wieder eine Geschäftsdeputation gewählt und es kann mir als Antragsteller nicht ganz gleichgiltig sein, ob diese Anträge doch endlich zur Berathung kommen oder nicht. Zwei Monate sind wir bereits wieder beisammen und ich habe erfahren, daß der Landtag, nachdem das Budget berathen sein wird, vertagt würde (Hört, hört!)

und wir können deshalb mit Wahrscheinlichkeit darauf rechnen, daß der jetzige Landtag, wie wir jetzt beisammen sind, nicht allzulange mehr dauert und vielleicht erst im Herbst wieder einberufen wird. Wenn dies der Fall sein sollte, so ist es um so erwünschter, daß die Geschäftsdeputation sich beeile mit dem Berichte. Wir haben die Erfahrung, daß die Normativbestimmungen manchmal zu Irrungen geführt haben, und es ist schon vorgekommen,